

## Zuwenderstädte

Aachen · Amberg · Aschaffenburg · Augsburg · Bad Homburg  
v.d. Höhe · Bargteheide · Berlin · Bielefeld · Bocholt · Bochum ·  
Bonn · Braunschweig · Bremen · Celle · Cottbus · Cuxhaven ·  
Darmstadt · Dortmund · Dreieich · Dresden · Duisburg ·  
Düsseldorf · Eisenach · Emmendingen · Emmerich am Rhein ·  
Erfurt · Erlangen · Essen · Esslingen · Falkensee · Flensburg ·  
Forchheim · Frankfurt am Main · Freiburg i. Br. · Friedrichshafen ·  
Gelsenkirchen · Germersheim · Gießen · Gotha · Göttingen ·  
Hamburg · Hamm · Hanau · Hannover · Heidelberg · Hennigsdorf ·  
Herne · Hildesheim · Iserlohn · Jena · Karlsruhe · Kassel · Kiel ·  
Koblenz · Köln · Konstanz · Krefeld · Lahr · Landau/Pfalz ·  
Landshut · Langenhagen · Leipzig · Lingen · Ludwigsburg ·  
Lüneburg · Lünen · Lutherstadt Wittenberg · Magdeburg · Mainz ·  
Mannheim · Marburg · Minden · München · Münster · Neuss ·  
Norderstedt · Nürnberg · Oberhausen · Offenbach · Offenburg ·  
Oldenburg · Passau · Plauen · Potsdam · Regensburg ·  
Reutlingen · Rheine · Rüsselsheim · Saarbrücken · Schwanewede ·  
Schweinfurt · Spelle · Stadtroda · Stendal · Stuttgart ·  
Sulzbach-Rosenberg · Trier · Tübingen · Ulm · Unna · Weimar ·  
Wiesbaden · Wismar · Wolfsburg · Wuppertal

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. ·  
Österreichischer Städtebund · Region Hannover ·  
Regionalverband Frankfurt Rhein/Main · Regionalverband  
Großraum Braunschweig · Regionalverband Ruhr ·  
Regionalverband Saarbrücken · Verband Region Stuttgart

## Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist das größte Stadtfor-  
schungsinstitut im deutschsprachigen Raum und erbringt vielfältige  
Dienstleistungen für Kommunen. Es ist eine gemeinnützige Solidar-  
einrichtung der Städte und wird durch mehr als 100 Kommunen so-  
wie die institutionellen Zuwender Bund und Land Berlin gefördert.  
Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin  
sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbei-  
tet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf  
wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute  
und in Zukunft zu bewältigen haben.

### Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Zimmerstraße 13–15  
10969 Berlin  
Tel. +49 30 39 001-0; Fax -100  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

Bereich Umwelt  
Gereonstraße 18-32  
50670 Köln  
Tel. +49 221 34 03 08-0; Fax -28

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer  
Prof. Dr. Carsten Kühl  
Tel. +49 30 39 001-214/215; Fax -216  
[kuehl@difu.de](mailto:kuehl@difu.de)

Weitere Infos:  
[www.difu.de/6638](http://www.difu.de/6638) (Mediathek)  
[www.difu.de/15162](http://www.difu.de/15162) (Kanäle)  
[presse@difu.de](mailto:presse@difu.de) – Tel. +49 30 39 001-208

Stand: Juni 2024



## Themenspektrum

Städtebau und Stadtentwicklung  
Umwelt und Nachhaltigkeit  
Wirtschaft und Finanzen  
Bevölkerung und Soziales  
Mobilität und Infrastruktur  
Politik, Recht und Verwaltung

## Zielsetzung und Forschungsaufgaben

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) wurde 1973 – auf Initiative von rund 60 Städten – gegründet, um Kommunalverwaltungen und -politik durch wissenschaftlich fundierte Forschung und Fortbildung die Umsetzung ihrer kommunalen Aufgaben zu erleichtern. Zudem hat das Difu die Aufgabe, auch längerfristige Perspektiven und Optionen für die städtische Entwicklung aufzuzeigen.

Das Institut untersucht Fragestellungen der Kommunalpolitik, widmet sich interdisziplinär den Herausforderungen der Kommunen und erarbeitet methodische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte für die kommunale Planungs- und Verwaltungspraxis. In seinen Arbeitsschwerpunkten unterstützt es einzelne Städte auch bei der Lösung aktueller Probleme, soweit es sich um exemplarische Problemstellungen handelt.

Als Gemeinschaftseinrichtung von mehr als 100 Zuwendern – hauptsächlich Städten sowie Kommunalverbänden und Planungsgemeinschaften – orientiert das Difu seine Arbeit gezielt am Bedarf der Städte und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

Veröffentlichungen, Fortbildungen und Informationsangebote dienen der praxisorientierten Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse, dem Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und der Unterstützung bei der Umsetzung von Planungszielen in kommunales Verwaltungshandeln.

[www.difu.de/institut/aufgaben](http://www.difu.de/institut/aufgaben)

## Unsere Referenzen

### Veranstaltungen

Mit jährlich rund 150 Veranstaltungen für rund 7000 Teilnehmende bietet das Difu ein umfangreiches kommunalorientiertes Fortbildungsspektrum – auch online. Berufsbegleitende Seminare bzw. Webinare zu aktuellen kommunalpolitischen Themen richten sich hauptsächlich an Führungskräfte, leitende Mitarbeitende der Verwaltung sowie Mitglieder von Vertretungskörperschaften. Sie finden in Berlin oder anderen Städten statt, auch als Kurzseminare, deren Programme auf die speziellen Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten werden. Größere Fachtagungen und Brennpunkt-Seminare sowie die öffentliche Veranstaltungsserie der „Difu-Dialoge zur Zukunft der Städte“ runden das Fortbildungsangebot ab. Hinzu kommt eine Vielzahl fachspezifischer Veranstaltungen der „Agentur für kommunalen Klimaschutz“, des „Zentrum KlimaAnpassung“, des „Mobilitätsforum Bund“ oder des „Dialogforum für Kinder- und Jugendhilfe“.

[www.difu.de/veranstaltungen](http://www.difu.de/veranstaltungen)

### Information und Dokumentation

Informations- und Dokumentationsleistungen des Instituts dienen dem interkommunalen Erfahrungsaustausch und Transfer von Forschungsergebnissen in die kommunale Praxis. Eine wichtige Grundlage ist das Difu-Repository. Der Publikationsserver beinhaltet die bibliografischen Daten aller vom Difu herausgegebenen oder unter Mitwirkung des Difu entstandenen Publikationen, sowie Beiträge von Difu-Wissenschaftler\*innen, auch in externen Veröffentlichungen, wie Zeitschriften oder Sammelwerken. Teils werden auch Volltexte zur Verfügung gestellt.

[www.repository.difu.de/home](http://www.repository.difu.de/home)

### Veröffentlichungen

Das Difu gibt verschiedene Veröffentlichungsreihen heraus – seit 2023 überwiegend als OpenAccess-Publikationen: „Edition Difu – Stadt Forschung Praxis“, „Difu-Impulse“, „Difu-Arbeitshilfen“, „Difu-Policy-Papers“ sowie zwei Zeitschriften: das vierteljährlich erscheinende Magazin „Berichte“ und die halbjährlich erscheinende „Moderne Stadtgeschichte“. Darüber hinaus erscheinen im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte diverse Sonderveröffentlichungen.

[www.difu.de/publikationen](http://www.difu.de/publikationen)

## Zuwender und Träger des Instituts

In den Kreis der Zuwender des Difu können unmittelbare oder mittelbare Mitgliedstädte des Deutschen Städtetages sowie Mitgliedsstädte des Deutschen Städte- und Gemeindebundes aufgenommen werden. Darüber hinaus besteht für Landkreise sowie für Regional- und Umlandverbände die Möglichkeit, Difu-Leistungen zu nutzen. Zuwender profitieren vom regelmäßigen Angebot des Instituts, das ihnen kostenlos den Bezug von Institutsveröffentlichungen, die Teilnahme an Seminaren und anderen Weiterbildungsveranstaltungen zu stark ermäßigten Gebühren sowie den Zugang zum Difu-Extranet ermöglicht. Wiederum sorgen die Städte durch die Übermittlung eigener aktueller Fragestellungen an das Institut dafür, dass sich die Forschungs- und Fortbildungsarbeit an den realen und aktuellen Problemen der Städte orientiert.

Rechtsträger des Instituts war bis Ende 2007 der im Jahr 1951 vom Deutschen Städtetag und dem Land Berlin gegründete gemeinnützige Verein für Kommunalwissenschaften (VfK). Seit der Umwandlung des Instituts in eine gemeinnützige GmbH zum 1. Januar 2008 ist der VfK, dessen Mitglieder vom Deutschen Städtetag und vom Land Berlin, dem Sitzland des Instituts, benannt werden, alleiniger Gesellschafter der gGmbH.

[www.difu.de/institut/das-difu-als-zuwender-foerdern](http://www.difu.de/institut/das-difu-als-zuwender-foerdern)

[www.difu.de/institut/organisation-gremien](http://www.difu.de/institut/organisation-gremien)

### Finanzierung und personelle Situation

Zur Finanzierung des gemeinnützigen Instituts tragen die Zuwender, das Land Berlin sowie der Bund bei. Hinzu kommen Eigenmittel des Instituts, beispielsweise Projektförderungen, sowie Einnahmen aus Seminaren und Veröffentlichungen. Im Institut arbeiten rund 200 Beschäftigte.

[www.difu.de/institut/finanzierung-foerderung](http://www.difu.de/institut/finanzierung-foerderung)